

A4 Weil es uns alle betrifft: Keine Gasförderungen vor Borkum!

Antragsteller*in: Wendelin Cohnen

Tagesordnungspunkt: 9 V-Anträge

Antragstext

1 Die Rufe nach deutschen Erdgasförderungen werden immer lauter. In Bayern wird
2 wieder angefangen, nach Gas zu bohren und vor Borkum gibt es bereits erste
3 Probebohrungen durch den niederländischen Konzern ONE-Dyas. Dabei bleibt jedoch
4 klar: Jede neu begonnene Förderung von Fossilen Energien ist ein Verrat an den
5 Klimazielen, der Jugend und jungen Generationen und an allen Menschen, die schon
6 jetzt unter der Klimakrise leiden.

7 Erdgas ist keine Brückentechnologie, sondern ein Brandbeschleuniger [1]. Neue
8 Bohrungen erschaffen jahrzehntelange Abhängigkeiten, während wir längst alles
9 dafür tun müssten, das fossile Zeitalter zu beenden. Wer neue Gasfelder
10 erschließt, zementiert die Klimakrise und nimmt sehenden Auges in Kauf, dass
11 Deutschland seine bereits jetzt unambitionierten Klimaziele nicht einhält.

12 Die allseits betonte angebliche Energieunabhängigkeit ist eine Erzählung der
13 Gaslobby, hat aber nichts mit der Realität zu tun: Die Fördermengen aus Borkum
14 könnten kaum den Energiebedarf decken und würden neben der Klimazerstörung
15 massive Nachteile für die Menschen an der Nordsee und die Ökosysteme im
16 Wattenmeer nach sich ziehen [2]. Angebliche Lösungen wie CCS können
17 Gasförderprojekte zwar greenwashen, machen sie allerdings in keiner Weise
18 nachhaltiger. Dazu kommt, dass sie bis zum heutigen Tag noch nie im nötigen
19 Maßstab umgesetzt und ihre Funktionsfähigkeit damit bewiesen wurden.

20 Die Gasbohrungen vor Borkum zerstören die Nordsee. Erdbeben, Beschädigungen des
21 UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer, und die Zerstörung von Lebensräumen geschützter
22 Arten sind ein ökologisches Desaster [2]. Doch auch für die Menschen wird es
23 konkrete Nachteile geben: Wegfallender Tourismus, Unsicherheiten in der
24 Süßwasserversorgung und die befürchtete Signalwirkung eines solchen Projekts,
25 das entschieden gegen die Klimaziele wirkt.

26 Das Bundeswirtschaftsministerium erklärt, dass für die Förderungen ein
27 Vertragsgesetz vom Bundestag und Bundesrat verabschiedet werden muss [3]. Eine
28 Nicht-Zustimmung des Bundesrates ist somit die beste Chance, die Gasförderungen
29 im parlamentarischen Verfahren zu stoppen. Wer Klimaneutralität ernst meint,

30 muss hier Rückgrat zeigen.

31 Für uns ist klar: Wenn wir unsere Lebensgrundlage bewahren wollen, muss Baden-
32 Württemberg im Bundesrat *Nein* zu neuen fossilen Projekten sagen. Unsere
33 Solidarität gilt den Menschen auf Borkum, den Inseln und Küstenregionen, und den
34 Opfern der Klimakrise, die ihre Heimat nicht aufgrund von Gier und den
35 Profitinteressen fossiler Konzerne verlieren wollen.

36 **Die GRÜNE JUGEND Baden-Württemberg fordert die Landesregierung von Baden-
37 Württemberg auf:**

- 38 1. **im Bundesrat gegen ein mögliches Vertragsgesetz zur Erdgasförderung vor
39 Borkum zu stimmen,**

- 40 2. **dass sich die Koalition nicht einigt, auf eine Enthaltung des Landes zu
41 bestehen, wie es der Koalitionsvertrag 2020 vorsieht,**

- 42 3. **öffentlich und unmissverständlich gegen neue Gasbohrungen Stellung zu
43 beziehen,**

- 44 4. **auf Bundesebene dafür einzutreten, dass keine neuen fossilen Projekte mehr
45 genehmigt werden - weder Öl, noch Kohle, noch Gas,**

- 46 5. **stattdessen den massiven Ausbau von erneuerbaren Energien,
47 Speichertechnologien und Energieeinsparungen zu fördern.**

48 Desweiteren fordert die GRÜNE JUGEND Baden-Württemberg die Partei BÜNDNIS 90/DIE
49 GRÜNEN Baden-Württemberg und die Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-
50 Württemberg auf, sich für diese Ziele einzustehen und notfalls Druck auf die
51 Landesregierung auszuüben, um die Umsetzung unserer Forderungen zu ermöglichen.

52 **Quellen:**

53 [1]<https://www.deutschlandfunk.de/forscher-warnen-erdgas-ist-ein-klimaschaedling-genau-wie-100.html>

55 [2]<https://www.duh.de/informieren/energiewende/gasausstieg/gasbohrungen-vor-borkum/>

57 [3]https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/bundeskabinett-stimmt-zu-one-dyas-soll-vor-borkum-gas-foerdern-duerfen,gasfoerderung-100.html

58

59

Unterstützer*innen

Theresa Fidušek, Richard Langer, Raphael Thang Uddin, Matilda Antonia Ahrendt